

Was bin ich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **50 (1924)**

Heft 52

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-458803>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Doppeltätigkeit unserer Bundesrichter

(oder: Die sonderbare Figur

Jacob Ref



Was ihnen die Heimat an Verdiensten verwehrt — das schöpfen sie außerhalb um so vermehrt.

Was bin ich

Bundesrat (der bei einem Manöver die Truppen inspiziert, zu einem Refruten): „Was bin ich?“

Refrut: „Bundesrat, Herr Bundesrat!“ —

Bundesrat: „Und was kann ich noch werden?“

Refrut: „Pensioniert, Herr Bundesrat!“

Kindermund

Der kleine Hansli: „Du Papa, wenn Dir die Füße eingeschlafen sind, machst Du da auch Deine Hühneraugen zu?“

*

Wozu das?

In einem Inserat las ich neulich: „Erstes Weingeschäft am Platze sucht gut empfohlenen Ausfäufer!“ Oder hat sich der Setzer einen Scherz erlaubt? ss.

Der Wigbold

In Dornach. „Wie wird nun der neue Tempel heißen?“ — „Der Stein der Weisen!“ — „Sehr gut! Also ist Goethe's Name im Register der Firma gelöscht?! — Wer ist jener Herr, bitte, der dort so lebhaft spricht, wenn ich fragen darf?“ — „Ja, das ist die Hauptperson, der Komperativ, der — Steiner der Weisen!“ ss. ss.